

Altersfreundliche Füllungstherapie

Innovatives Restaurationskonzept reduziert Stress für ältere Patienten

Aufgrund altersbedingt nachlassender Mobilität und schwindender kognitiver Leistungsfähigkeit ist der Zahnarztbesuch für viele Senioren stressbelastet, oft begleitet von der Sorge drohender Zusatzkosten für die Versorgung. Da bei vielen älteren Patienten eine Füllungstherapie angezeigt ist, kann schon die Wahl des richtigen – sprich: zuverlässig haltbaren, schnell applizierbaren und erstattungsfähigen – Restaurationsmaterials von großem Vorteil sein.

Die Vierte Deutsche Mundgesundheitsstudie (DMS IV), die sich auf Daten aus dem Jahr 2005 stützt, belegt, dass insbesondere das Kariesrisiko mit dem Alter steigt und fast jeder zweite ältere Patient von einer Wurzelkaries betroffen ist. Eine Ursache dafür ist die ausgeprägte Mundtrockenheit, unter der viele Senioren leiden. Die meist aufgrund von Erkrankungen nachlassende Speicheldrüsenleistung fördert eine Xerostomie ebenso wie seltenes Trinken oder Medikamente mit der Nebenwirkung, die Speichelproduktion zu verringern. Der reduzierte Speichelfluss senkt wiederum die Pufferkapazität des Speichels, was zu einem Anstieg des Kariesrisikos führt.

Seniorengerechte Füllung

Die natürlichen Zähne zu erhalten, ist erklärtes Ziel der Zahnheilkunde. Prophylaktisch kann man älteren Patienten beispielsweise Hilfen zur verstärkten Mundbefeuchtung empfehlen. Mit dem Dry Mouth Gel (GC) steht ein solches Produkt zur Verfügung, das gleichzeitig einen leicht basischen Oberflächenschutz gegen Erosionsschäden, Karies und Entzündungen der Mundschleimhaut bietet. Wird allerdings Karies festgestellt, ist eine altersfreundliche Füllungstherapie gefragt. Hier kann zum Beispiel das zweistufige Restaurationskonzept EQUIA (GC) zum Einsatz kommen.

Dieses innovative, selbstadhäsive Füllungssystem vereint eine hochviskose Glasionomerkomponente (EQUIA Fil) mit einem nanogefüllten, lichterhärten Kompositlack (EQUIA Coat) – eine Kombination, die ihre Qualitäten in klinischen Untersuchungen sowie bei Zwischenresultaten aktuell laufen-



Ausgangssituation: Wurzelkaries im unteren Frontzahnbereich



Situation nach der erfolgreichen Anwendung von EQUIA

Fotos: CC Europe NV

der Langzeitstudien bereits unter Beweis gestellt hat. Das Füllungskonzept ist unter anderem bei Restaurationen der Klasse I, unbelasteten Restaurationen der Klasse II und kaudruckbelasteten Restaurationen der Klasse II (sofern der Isthmus weniger als die Hälfte des Interkuspidalraumes beträgt) anwendbar – und für diese Indikationen auch über die gesetzliche Krankenversicherung abrechnungsfähig (ohne Mehrkostenvereinbarung nach den Bema-Nummern 13a bis 13d). Gerade für Senioren stellt dies einen wichtigen Aspekt dar, gestattet doch die finanzielle Situation vieler älterer Menschen keine hohen privaten Zuzahlungen.

Der Indikationsrahmen von EQUIA beinhaltet auch die im Alter verstärkt auftretende Wurzelkaries. Besonders hervorzuheben ist hierbei die kurze Verarbeitungsdauer: Nach Erfahrungswerten des Herstellers ist eine komplette Füllungslegung in nur 3 Minuten und 25 Sekunden möglich (die aktive Applikations- und Modellationszeit innerhalb dieser Spanne hängt dabei von der Anwendererfahrung mit dem Material ab). So lässt sich die Versorgung beschleunigen und das Aufkommen von Stress vermeiden – und dank bequemer Bulk-Fill-Applikation gilt dies nicht nur für den Patienten, sondern auch für den Behandler. Ein im Sinne eines dauerhaften Therapieerfolges wertvoller „Nebeneffekt“ ist die zusätzliche kariesprotektive Wirkung des Füllungsmaterials, das Fluorid abgibt.

Weitere Informationen:

GC Germany GmbH
Seifgrundstraße 2
61348 Bad Homburg
info@germany.gceurope.com
www.germany.gceurope.com